

Hafenterminal Norderney

Sicherer Hafen bei Wind und Wetter

Bickenbach/Bergstraße, 22. Mai 2019. Steigendes Fahrgastaufkommen, zugiger Wartebereich: Der Hafen von Norderney brauchte dringend ein neues Hafenterminal. Doch auch Spaziergänger sollten trotz des Neubaus weiterhin die Aussicht genießen können. Über eine lange Außenterrasse und hölzerne Brückenkonstruktion innerhalb des Daches gelangen Besucher nun zu einer Aussichtsterrasse. Für den sicheren Tritt sorgen die festverlegten Natursteinplatten auf Drainmörtel – und die Flächendrainage AquaDrain EK.

Jede Fähre der Reederei Norden-Frisia bringt bis zu 1.300 neue Besucher auf die Nordseeinsel Norderney – und holt sie auch wieder ab. Im Jahr werden rund 2,5 Millionen Passagiere befördert. Um ihre Gäste freundlich willkommen zu heißen und auch bei der Abfahrt komfortable Wartebereiche zu bieten, investierte die Reederei in den Bau eines neuen Terminals. Das moderne Gebäude besticht durch seine futuristische Optik. Elemente wie Glasfronten und Lichtkegel lockern die Architektur auf und bringen viel Tageslicht nach innen. Gekrönt wird das Terminal von einer außergewöhnlichen Dachkonstruktion, die an eine Sanddüne erinnert.

Drainagen mit Aussicht

Zum Schiffe beobachten zieht es viele Norderney-Urlauber zum Molenkopf. Doch davor erstreckt sich nun das neue Terminal. Damit die Spaziergänger auch weiterhin den ungestörten Blick auf die See genießen können, wurde eine Aussichtsterrasse in das Gebäude integriert. Die Terrasse liegt am äußeren Ende des langgestreckten Baus. „Um zur Aussichtsterrasse und ins Café zu gelangen, haben wir einen Rundgang angelegt, den Skywalk“, sagt Architekt Ewald Lorek. „Der Weg führt zum Teil außen unterhalb des ausladenden Daches entlang und auf Brückenkonstruktionen über die Köpfe der Wartenden hinweg bis zum Café.“

Für den Außenbereich waren Granitplatten Nero Impala im Format 30 x 50 cm vorgesehen. Geplant war, diese lose auf Stelzlager zu verlegen. Doch davon riet der Verarbeiter ab. „Die Wege sind einem extrem hohen Publikumsverkehr ausgesetzt. Dazu kommen an den barrierefreien Übergängen Scherbewegungen durch die Rollstühle“, erklärt Christian Buchbinder von ABV Bedachung und Bautenschutz in Aurich. „Um hier ganz sicher zu gehen, haben wir eine feste Verlegung empfohlen.“

Schließlich konnten die Handwerker den Bauherrn von einem Aufbau mit der Flächendrainage AquaDrain EK von Gutjahr plus Drainmörtel überzeugen. Die Systempartnerschaft zwischen Gutjahr und dem Baustoffhersteller tubag war für dieses Vorhaben von großem Vorteil.

Sicher verlegt mit AquaDrain EK

Die Flächendrainage AquaDrain EK hat Gutjahr speziell für die Verlegung von Außenbelägen auf Drainmörtel entwickelt. Das System ist kapillarpassiv – anders als Drainmörtel alleine. „Das verhindert, dass Wasser von der Abdichtung nach oben transportiert wird und zu Ausblühungen oder Feuchtflecken am Belag führt“, sagt Gutjahr-Fachberater Yilmaz Bedel. Und das macht das Begehen auch bei Wind und Wetter sicher.

Denn AquaDrain EK stützt den Belag komplett auf. Dadurch bilden die Drainkanäle einen definierten Hohlraum von über 90 Prozent, so dass Wasser schnell und effektiv abfließen kann – deutlich schneller als bei der Verlegung auf Drainmörtel ohne Drainagematte. Durch die Hinterlüftung trocknet die gesamte Konstruktion schneller ab. Ein weiterer Vorteil ist das Gittergewebe. Es bleibt dauerhaft wasserdurchlässig. Dadurch setzt es sich nicht durch die löslichen Kalke im Drainmörtel zu. Zusammen mit den Drain- und Verlegemörteln des Industriepartners tubag ist ein sicheres Komplettsystem entstanden. Dafür übernehmen beide Hersteller eine gemeinsame System-Gewährleistung. Insgesamt also ein perfekter Schutz für die Außenflächen am Hafenterminal.

„Bisher haben wir eher Platten auf Stelzlager verlegt. Für uns war das Arbeiten mit Drainagematten noch recht neu“, so Buchbinder. „Aber wir haben sehr gute Hilfestellung von Gutjahr und tubag bekommen. Und unsere Mitarbeiter konnten wir mit den Verlegevideos auf Youtube bestens schulen.“ Eine besondere Herausforderung war übrigens die situationsbedingte Aufbauhöhe von insgesamt 25 cm. Das erforderte große Mengen an Mörtel – der komplett per Fähre angeliefert, von Hand gemischt und auf das Dach aufgebracht wurde. Deshalb war das Team auch mit fünf Handwerkern vor Ort im Einsatz.

Seit Oktober 2018 ist das neue Terminal fertig gestellt – und ein echter Blickfang geworden. Die Aussichtsterrasse hat sich zum neuen Anziehungspunkt auf Norderney entwickelt. Und dank AquaDrain EK bleibt sie dauerhaft schön und sicher.

Über Gutjahr

Gutjahr Systemtechnik mit Sitz in Bickenbach/Bergstrasse (Hessen) entwickelt seit 30 Jahren Komplettlösungen für die sichere Entwässerung, Entlüftung und Entkopplung von Belägen – auf Balkonen, Terrassen und Aussentreppen ebenso wie im Innenbereich und an Fassaden. Herzstück der Systeme sind Drainage- und Entkopplungsmatten. Passende Drainroste, Randprofile und Rinnen sowie Abdichtungen und Mörtelsysteme ergänzen die Produktpalette. Mittlerweile werden die Produkte von Gutjahr in 26 Ländern weltweit eingesetzt, darunter neben zahlreichen europäischen Ländern auch die USA, Kanada, Australien und Neuseeland. Zudem hat das Unternehmen bereits mehrere Innovationspreise erhalten und wurde 2012 als Top 100-Unternehmen ausgezeichnet. Seit 2014 gehört Gutjahr zur Ardex-Gruppe.

Presseanfragen bitte an:

Arts & Others, Anja Kassubek, Daimlerstraße 12, D-61352 Bad Homburg
Tel. 06172/9022-131, a.kassubek@arts-others.de